

**VORSTELLUNG
DER NEUEN**

LES



REGIONAL
FORUM
FULDA
SÜDWEST

Lokale Entwicklungsstrategie
2023 – 2027

Wirtschaftliche Entwicklung
und regionale
Versorgungsstrukturen

Gleichwertige Lebensverhältnisse
für ALLE - Daseinsvorsorge

Erholungsräume für Naherholung
und ländlichen Tourismus

„Bioökonomie“

2. Ausgabe 2022

Schaufenster der Region

Ihr Magazin des



REGIONAL
FORUM
FULDA
SÜDWEST

Das Regionalforum Fulda Südwest



Das Regionalforum Fulda Südwest

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



das Regionalforum Fulda Südwest ist ein Zusammenschluss der Gemeinden Bad Salzschlirf, Eichenzell, Flieden, Großenlüder, Hosenfeld, Kalbach und Neuhof. Dem eingetragenen Verein gehören neben den sieben Gemeinden noch der Landkreis Fulda sowie zahlreiche weitere öffentliche und private Organisationen und Institutionen aus den Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen, Bildung und Naturschutz an.

Ziel des Vereins ist es, eine integrierte ländliche Entwicklung in der Region Fulda Südwest zu initiieren und zu unterstützen. Unter Einbeziehung aller gesellschaftlichen Gruppen sollen die Lebensqualität für die Menschen in diesem ländlichen Raum erhöht sowie das Zusammengehörigkeitsgefühl und die regionale Identität gestärkt werden. In diesem Sinne fungiert das Regionalforum Fulda Südwest auch als Lokale Aktionsgruppe (LAG) im Rahmen des LEADER-Förderprogramms der EU.

Hintergrund:

LEADER (frz. Liaison entre actions de développement de l'économie rurale, dt. Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft) ist ein Förderprogramm der EU zur Entwicklung des ländlichen Raums. Als methodischer Ansatz der Regionalentwicklung ermöglicht es LEADER den Menschen vor Ort, regionale Prozesse durch die Mitarbeit in Lokalen Aktionsgruppen mitzugestalten.

Durch die wiederholte Anerkennung als LEADER-Förderregion standen der LAG Fulda Südwest für die Jahre 2014 bis 2020 insgesamt 1,86 Mio. Euro an LEADER-Fördermitteln zur Verfügung. Auf Grundlage des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) wurden vor allem Bürgerengagement, Projekte der öffentlichen Daseinsvorsorge und des Lebens- und Naturraums sowie die Unternehmensstruktur und wirtschaftliche, innovative Existenzgründungen gestärkt und gefördert. Derzeit befinden wir uns in einer zweijährigen Übergangsphase zur anschließenden Förderperiode 2023 – 2027. Auch in dieser Zeit werden weitere finanzielle Mittel für die Projektförderung bereitgestellt, so dass die Kontinuität der ländlichen Regionalentwicklung gewährleistet ist.

Aber nicht nur die Regionalentwicklung im Rahmen von LEADER ist Aufgabe des Vereins. Kleinprojekte bis 20.000 Euro können beispielsweise seit 2020 über das Regionalbudget gefördert werden. Und auch abseits von Förderprogrammen engagieren wir uns für eine positive, nachhaltige Entwicklung der Region. In Fachforen wirken engagierte Bürgerinnen und Bürger an der fachkundigen Erarbeitung und Umsetzung der Vereinsziele mit. Ziel der Fachforen ist es, Anstoß zu Diskussionen zu geben und konkrete Vorhaben zu initiieren und voranzutreiben. So gehen unter anderem die Ausrichtung des Tags der Regionen in Fulda Südwest, die Kulturtage, der Museumsverbund, die Radwanderkarte, ein Imagefilm, das Positionspapier zum Schutz der Biodiversität im Landkreis Fulda sowie der Handwerkersommer und auch der Südwest-Gutschein auf die Arbeit der Fachforen zurück. Zudem hat das Regionalforum 2019 eine Präventions-Veranstaltungsreihe für Jugendliche durchgeführt und an der Errichtung von Himmelschauplätzen in der Rhön mitgewirkt.

Da neben der Projektberatung, der Unterstützung der Projektentwicklung, der Vorbereitung der Förderverfahren und der Motivation lokaler Akteure zur Mitarbeit auch die Öffentlichkeitsarbeit zu den Aufgaben des Regionalmanagements zählt, halten wir Sie stets auf dem Laufenden. Informationen über unsere Arbeit und aktuelle Projekte finden Sie unter anderem auf unserer Homepage www.rffs.de, in den Wochenblättern Ihrer Gemeinde und auf unseren Social Media-Kanälen.

Mit dem Schaufenster der Region widmen wir uns zudem in der Regel viermal im Jahr einem besonderen Schwerpunktthema und informieren Sie über aktuelle Themen der Regionalentwicklung. In dieser Ausgabe geht es um die Vorstellung der Inhalte der Lokalen Entwicklungsstrategie 2023 – 2027.

Die **nächste Ausgabe** des Schaufensters der Region erscheint in der **38. KW 2022** zum Thema **Tag der Regionen in Kalbach**.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Blick ins Schaufenster der Region.

Herzlichst,

Stefan Hesse
Regionalmanager Fulda Südwest

Impressum:

Herausgeber und Redaktion:

Regionalforum Fulda Südwest e. V.
Rabanusstraße 33, 36037 Fulda
Telefon: 0661 2509908
info@rffs.de
www.rffs.de

Stefan Hesse, Regionalmanager

Fotos ohne gesonderte Quellenangabe:
Regionalforum Fulda Südwest, Gemeinden,
LINUS WITTICH Medien KG u.a.
Titelseite: Foto designed by Freepik
Seiten 8-19:
Ramboll Management Consulting

Satz und Druck:
LINUS WITTICH Medien KG, 36358 Herbstein,
Industriestraße 9 – 11, Telefon: 06643 9627-0



HESSEN



Inhaltsverzeichnis:

02	Übersichtskarte
03	Das Regionalforum Fulda Südwest
04	Grußwort Erscheinungstermine
05 - 07	Lokale Entwicklungsstrategie
08 - 19	Inhalte der LES
20	Fachforum Demografie und Ehrenamt
21	Social Media
22	Südwest-Gutschein – Partner werden
23	Südwest-Gutschein – Partner-Vereinbarung
24 - 26	Südwest-Gutschein – Partnerbetriebe
27	Handwerkersommer
28	Südwest-Gutschein – Geschenkidee

Grußwort des Vorsitzenden

Liebe Leserinnen und Leser,



„Regionalforum Fulda Südwest“ – so hat sich im Jahr 1998 der Zusammenschluss von sieben Gemeinden im südwestlichen Landkreis Fulda sowie verschiedener Akteuren und Verbände genannt. Satzungsgemäßes Ziel des Vereins ist die Unterstützung der ländlichen Entwicklung zur Verbesserung der Lebensqualität und die Stärkung der regionalen Identität.

Regionale Identität – das ist das Stichwort für mein Vorwort zu dieser Ausgabe des „Schaufenster der Region“. Als Bürgermeister der Gemeinde Flieden erlebe ich nahezu täglich, dass sich die Menschen, die in unserer Region leben, hier wohlfühlen und mit der Infrastruktur, den Angeboten und Rahmenbedingungen zufrieden sind. Viele tragen zudem durch aktives Handeln im Beruf ebenso wie im Ehrenamt dazu bei, dass wir jeden Tag auch noch ein Stückchen besser werden.

Das Regionalforum unterstützt dieses aktive Engagement, indem wir als anerkannte LEADER-Förderregion für herausragende Projekte und Vorhaben Fördermittel an die Vorhabenträger vermitteln. Vor wenigen Tagen wurde unsere

Lokale Entwicklungsstrategie (LES) fertiggestellt, mit der wir uns um eine erneute Anerkennung als Förderregion für den Zeitraum 2023 – 2027 bewerben. Mehr zu unserer LES, die auch unter Mitwirkung vieler Engagierter aus unseren Gemeinden entstanden ist, erfahren Sie in der vor Ihnen liegenden Ausgabe.

Eines ist uns in den Jahren seit 1998 jedoch noch nicht gelungen: Noch immer suchen wir nach einem einprägsamen und charakteristischen Begriff oder Namen, der unsere Region „Fulda Südwest“ griffig bezeichnet. „Fulda Südwest“ ist eine korrekte Kennzeichnung des Bereichs von Bad Salzschlirf bis Kalbach. Jedoch ist es ein technischer Begriff, der wenig einprägsam ist und keine Emotionen auslöst. Haben Sie eine Idee, welcher Name uns gut repräsentieren, unsere regionale Identität eindeutig kennzeichnen könnte? Dann schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an info@rffs.de. Wir sind gespannt auf Ihre Zuschriften!

Ihr

Christian Henkel
Vorsitzender des Regionalforums
Fulda Südwest

Erscheinungstermine

Die nächsten Ausgaben des Schaufensters der Region in 2022 erscheinen an folgenden Terminen:

38. KW – Thema: Tag der Regionen in Kalbach

50. KW – Thema: noch offen

Gemeinsam erfolgreich für die Region!

Diese Preise sind der
Wahnsinn!

Jetzt **günstig**
online **drucken**

Druckkosten vergleichen und bares Geld sparen!



LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von
LINUS WITTICH Medien

Die Lokale Entwicklungsstrategie 2023 – 2027

Richtungsweisend für die Zukunft der Region

Blickt man auf die vergangenen Monate zurück, so stand vor allem ein Thema im Mittelpunkt der Arbeit des Regionalmanagements von Fulda Südwest: die Erstellung einer neuen Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) für die kommende Förderperiode 2023 – 2027.

Grund dafür ist das Auslaufen der aktuellen Förderperiode, welche ursprünglich für die Jahre 2014 – 2020 geplant war und nach zweijähriger Verlängerung nun endgültig mit dem Jahreswechsel endet. Für eine erneute Anerkennung als LEADER-Förderregion muss sich das Regionalforum Fulda Südwest mit einer neuen Lokalen Entwicklungsstrategie, welche das bisherige Regionale Entwicklungskonzept ablöst, bewerben. An dieser Strategie wurde sechs Monate lang intensiv gearbeitet; Ende Mai wurde sie nun fertiggestellt. Auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen einen Überblick über den Erstellungsprozess und zeigen einige Auszüge mit den wichtigsten Inhalten aus der Lokalen Entwicklungsstrategie 2023 – 2027.

LES



Lokale Entwicklungsstrategie
2023 – 2027

Die ersten Schritte

Für den Vorstand sowie die Mitglieder des Regionalforums Fulda Südwest war von Anfang an klar: Für eine nächste Förderperiode soll sich wieder beworben werden!

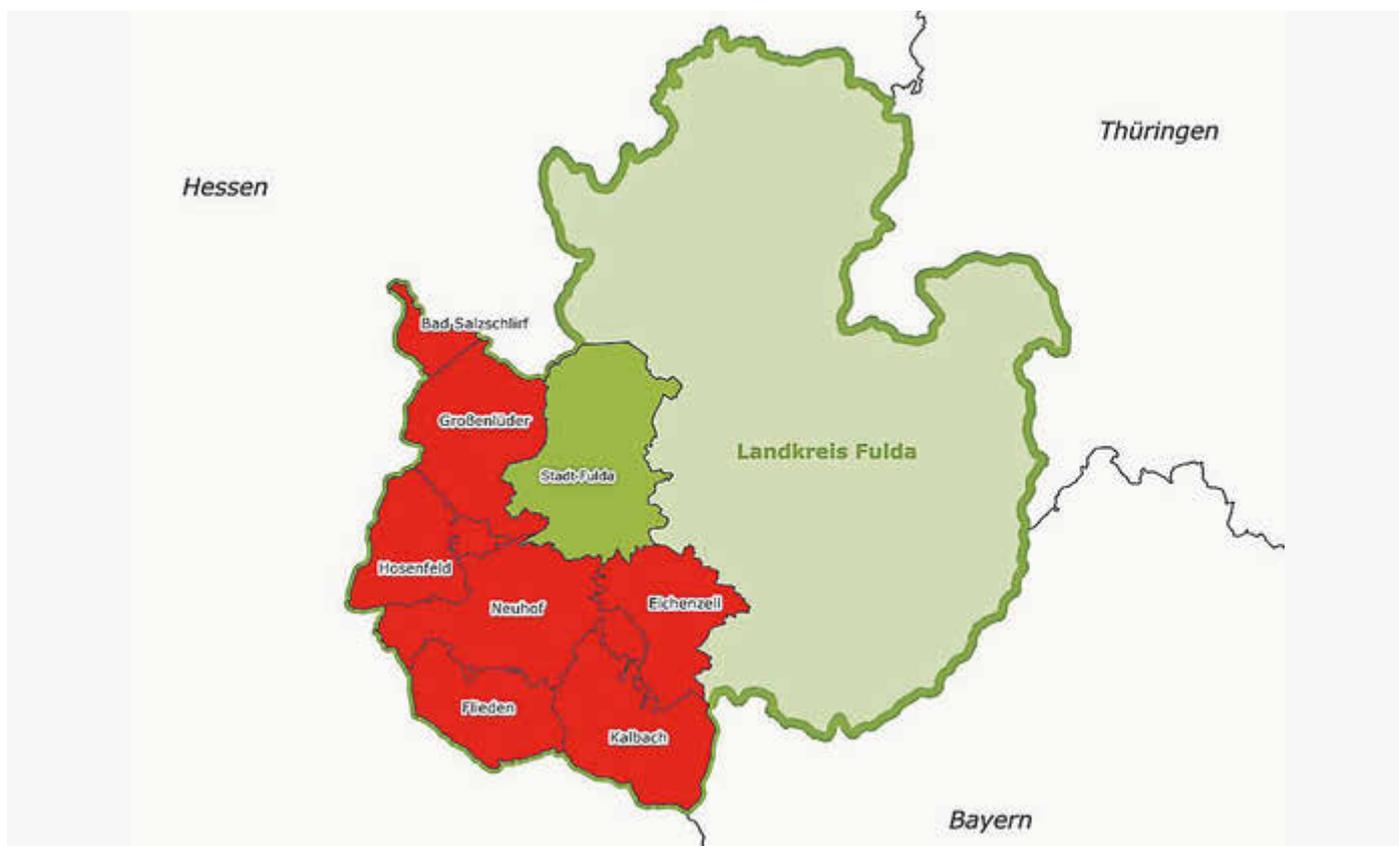
Daher hat die Mitgliederversammlung bereits im August 2021 einen entsprechenden Beschluss gefasst und die Weichen entsprechend gestellt. Die Vorteile einer interkommunalen Zusammenarbeit haben sich in den vergangenen 24 Jahren auf verschiedenen Ebenen deutlich erkennbar gezeigt und die Region gesellschaftlich wie wirtschaftlich von vielfältigen Projektförderungen enorm profitiert.

Ende vergangenen Jahres war es dann soweit, der Startschuss zur Strategieerstellung fiel. Zunächst musste ein externes Büro gefunden werden, welches den Prozess begleitet, eine Analyse der Region vornimmt und verschiedene Bürgerbeteiligungsformate durchführt. Nachdem verschiedene Angebote eingeholt und Gespräche geführt wurden, ist die Wahl auf das Büro Ramboll mit Hauptsitz in Hamburg gefallen.

Seitdem hat ein Team von Ramboll daran gearbeitet, gemeinsam mit den Mitgliedern des Regionalforums, dem Regionalmanagement sowie natürlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern, Institutionen und Organisationen der Region eine neue Strategie für die Förderperiode 2023 – 2027 zu entwickeln. Außerdem wurde eine Steuerungsgruppe aus Mitgliedern des Vereins benannt, welche die interne Abstimmung vereinfachen und beschleunigen sowie Zuarbeiten für Ramboll leisten sollte.

Der Prozess

Die Inhalte und Struktur der Lokalen Entwicklungsstrategie sind durch das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vorgegeben. Entlang dieser Vorgaben wurde zunächst eine sozioökonomische Analyse der Region erstellt.



Hierbei wurden Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken (SWOT-Analyse) der räumlichen Gebietskulisse, der Bevölkerungs-, Daseinsvorsorge- und Wirtschaftsstruktur sowie in den Bereichen ländliche Naherholung/Tourismus und Bioökonomie/nachhaltiges Konsumverhalten herausgearbeitet.

Eines der wichtigsten Merkmale erfolgreicher LEADER-Arbeit ist die partizipative Zusammenarbeit mit Organisationen, Institutionen sowie Privatpersonen aus der Region. Deshalb wurden in mehreren Schritten auch alle gesellschaftlichen Gruppen und Interessenvertretungen sowie interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger eingeladen, an den Beteiligungsformaten zur Erarbeitung der neuen Strategie teilzunehmen.

Zum Auftakt des Prozesses wurde die interessierte Öffentlichkeit über die Erstellung der neuen LES informiert. Im Januar und Februar 2022 wurde eine Online-Befragung durchgeführt, in der Teilnehmer die Möglichkeit hatten, die zentralen Herausforderungen und aus ihrer Sicht vordringlichsten Handlungsfelder und Themen für die neue LES zu benennen. Zudem gab es die Möglichkeit erste Projektideen für die LES zu skizzieren.

An der Befragung nahmen insgesamt 299 Personen teil. Unter Einbeziehung der Befragungsergebnisse fand im Anschluss ein Dialogforum zur Erarbeitung eines Zukunftsbildes für die Region Fulda Südwest statt. In der Online-Veranstaltung wurden zentrale Schlagworte herausgearbeitet, die die Entwicklung der Region in den kommenden Jahren leiten sollen. Teilgenommen haben an dem Dialogforum neben Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden und des Landkreises vor allem auch Akteurinnen und Akteure aus

den Bereichen Wirtschaft, Soziales und Umwelt-/Naturschutz sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger. In den beiden folgenden thematischen Dialogforen Ende Februar wurde nach einer gemeinsamen Einführung im Plenum in parallelen Kleingruppen zu den vier vorgegebenen Handlungsfeldern der LES vertieft diskutiert und gearbeitet. Auch die thematischen Dialogforen standen allen interessierten Personen aus der Region offen. Die Ergebnisse der Diskussionen wurden während der Veranstaltung an einem digitalen Whiteboard dokumentiert und sind in den weiteren Prozess unmittelbar eingeflossen.



Diskussionsergebnisse eines Dialogforums

Abbildung: Ramboll Management Consulting

Aufbauend auf der erarbeiteten Zielhierarchie und der Festlegung der thematischen Prioritäten für die künftige Lokale Entwicklungsstrategie hatten interessierte Akteurinnen und Akteure die Möglichkeit, konkrete Projektideen für die Umsetzung der LES einzubringen.

Leih-Großeltern Projekt!

Jetzt auch in Ihrer Gemeinde
Infos unter www.rffs.de/leihgroßeltern



Treffpunkt Aktiv ☎ 0661 60069487 • DRK Knotenpunkt ☎ 0661 90167496

Bad Salzschlirf • Eichenzell • Flieden • Großenlüder • Hosenfeld • Kalbach • Neuhof



Die Teilnehmer der Abschlussveranstaltung

Foto: Ramboll Management Consulting

Aus den eingereichten Projektideen hat die Steuerungsgruppe der LAG die am besten zu den Zielen und Handlungsfeldern der LES passenden Projekte ausgewählt und als Start- oder Leuchtturmprojekte in die Strategie aufgenommen. Zum Abschluss des Beteiligungsprozesses wurde die nun vorliegende LES Ende Mai der interessierten Öffentlichkeit in einer Präsenz-Veranstaltung im Gemeindezentrum NeuhoF vorgestellt.

Der gesamte Prozess der LES-Erstellung wurde durch öffentliche Berichterstattung unter anderem in den Gemeindeblättern, im Vereinsmagazin und auf der Webseite des Regionalforums Fulda Südwest sowie in der regionalen Presse begleitet. Darüber hinaus wurde auch in den Social Media-Kanälen des Regionalforums berichtet.



Vorstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie Ende Mai in NeuhoF

Foto: Regionalmanagement

Zielhierarchie und Handlungsfelder

Aufbauend auf die erstellte SWOT-Analyse und den partizipativen Prozess wurde eine Zielhierarchie mit vier Handlungsfeldern und zugehörigen thematischen Prioritäten entwickelt. Diese stellt für die kommende Förderperiode die Handlungsleitlinie des Regionalforums Fulda Südwest dar und bildet die Entwicklungsschwerpunkte der Region Fulda Südwest ab. Sie gibt den Rahmen für die Förderung von investiven sowie nicht-investiven Vorhaben in den kommenden fünf Jahren vor.

Handlungsfeld 1 „Gleichwertige Lebensverhältnisse für ALLE – Daseinsvorsorge“ hat das Ziel, die Grundversorgung der Bürger weiterhin zu sichern, die Attraktivität der Region als Wohnort für alle Generationen zu steigern und das ehrenamtliche Engagement sowie der Vereine zu stärken.

Im **Handlungsfeld 2 „Wirtschaftliche Entwicklung und regionale Versorgungsstrukturen durch Klein- und Kleinstunternehmen“** liegen die Prioritäten bei der Unterstützung regionaler Kleinstunternehmen, des Gastgewerbes sowie der Stärkung von Wertschöpfungsketten und Fachkräftesicherung.

Handlungsfeld 3 „Erholungsräume für Naherholung und ländlichen Tourismus“ soll dazu dienen, das touristische Potenzial der Region effektiver auszuschöpfen sowie eine engere Vernetzung von Akteuren zu fördern.

Das Ziel von **Handlungsfeld 4 „Bioökonomie“ – Anpassungsstrategien zu einem nachhaltigen Konsumverhalten** ist, das Bewusstsein für Nachhaltigkeit bei Bürgerinnen und Bürgern sowie Kommunen zu erhöhen und die regionale Bioökonomie zu stärken.

Wie geht es weiter?

Die 124 Seiten starke Lokale Entwicklungsstrategie 2023 – 2027 für die Region Fulda Südwest wurde dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mit der Bewerbung um erneute Anerkennung als LEADER-Förderregion fristgerecht zum 31. Mai 2022 in dreifacher gedruckter Ausfertigung sowie digital eingereicht.



Die fertigen Druckexemplare der LES für die Bewerbung beim Ministerium

Foto: Regionalmanagement

Die Prüfung der Bewerbungen wird nun einige Wochen in Anspruch nehmen, ehe im August ein vierwöchiges Zeitfenster für gegebenenfalls erforderliche Nachbesserungen vorgesehen ist.

Mit der Anerkennung der künftigen Förderregionen wird im November 2022 gerechnet, so dass pünktlich zu Beginn des Jahres 2023 mit der Umsetzung der LES begonnen werden kann. Der Region stehen bei Anerkennung rund 2,3 Mio. Euro EU-, Bundes- und Landesmittel für die Umsetzung von Vorhaben im Rahmen von LEADER zur Verfügung. Mit dem Geld können Projekte privater wie öffentlicher Antragsteller gefördert werden, die den Zielen der Lokalen Entwicklungsstrategie entsprechen.



Stärken-Schwächen- Analyse der Gebietskulisse

Stärken

- Klar ausgeprägte Ortskerne mit Funktionsmischung
- Aktive Ortsplanung in den meisten Gemeinden
- Klare Abgrenzung von Gewerbegebieten zu den anderen Siedlungsflächen
- Hoher Anteil landwirtschaftlicher Flächen in der gesamten Region (LAG > 40%)
- Gut ausgebautes Linienbusnetz innerhalb der Gemeindegrenzen
- Gute überregionale Anbindung durch ICE-Halt in Fulda
- Gut ausgebautes Straßennetz
- Hohe Breitbandverfügbarkeit

Schwächen

- Hoher Flächenverbrauch für Wohnbebauung u.a. mit EFH
- Innenerneuerung in den Gemeinden behindert durch nicht mobilisierbare Baulücken und zunehmende Leerstände
- Nicht alle Flächennutzungspläne sind auf dem heutigen Entwicklungsstand
- Stark zersiedelte Orte, Wohnbevölkerung ist weit verteilt
- Lücken in der Verkehrsanbindung der Gemeinden untereinander
- Sternförmige Verkehrserschließung nach Fulda ist ein Hemmnis für den Verkehr in der Region
- Wenige oder schlecht ausgebaute Radwegeverbindungen (innerhalb und zwischen den Gemeinden)

- Hohes Potenzial zum Flächen sparen
- Erhalt der teilweise ländlich geprägten Ortskerne
- Interkommunale Gewerbegebiete
- Trend: Progressive Provinz - (Urbanisierung)
- Trend: Wachsendes Bedürfnis nach Funktionsdurchmischung von Arbeit/Wohnen/Freizeit

Chancen

- Wirksamwerden des demografischen Wandels ab 2030
- Starker Zuzug aus urbanen Räumen
- Steigende Mieten und Immobilienpreise
- Verdrängung der einheimischen Wohnbevölkerung
- Zunehmende Individualisierung bei Mobilitäts- und Wohnbedürfnissen: steigende Verkehrsbelastungen und erhöhter Bedarf für Wohnraum

Risiken

Stärken

- Moderates Bevölkerungswachstum
- Wanderungssaldo ist ausgeglichen - weder zu viel Zuzug noch zu viel Abwanderung von Bevölkerung
- Anteil Erwerbsbevölkerung über 60%
- Initiativen zur Entwicklung neuer Wohnformen

- Ländlicher Raum mit großer Attraktivität durch hohe Lebensqualität
- Neue Fokussierung auf Heimatverbundenheit und Lokalität
- Achtsamer Umgang mit Menschen und Natur rückt stärker in den Mittelpunkt
- Bedeutungszuwachs des ländlichen Lebensraums als Impuls für Revitalisierung der Dörfer
- Zuwanderung und Diversifikation als wichtiger Erfolgsfaktor hinsichtlich Innovationsfähigkeit und Resilienz
- Stärkere Anbindung an das Rhein-Main-Gebiet/ neue ICE-Trasse

Schwächen

- Wenig Diversität durch geringen Anteil an ausländischer Bevölkerung
- Teilweise noch zu geringe Attraktivität als Zuzugsort für neue Bürger:innen
- Steuereinnahmekraft einiger Gemeinden in Verflechtungsbereichen des ländlichen Raumes liegt unter dem Bundesdurchschnitt und ist rückläufig

- Wirksamwerden des demografischen Wandels ab 2030
- Bevölkerung ist älter als im Landkreisdurchschnitt
- Fachkräftemangel
- Weitere Abwanderung von jungen Menschen
- Verschärfung von sozialen Unterschieden zwischen urbanen und ländlichen Gebieten

Chancen



Risiken

Stärken-Schwächen- Analyse der Bevölkerungsstruktur

Stärken

- Hohe Lebensqualität, attraktive Naturlandschaft bei vergleichsweise niedrigen Wohn- und Lebenshaltungskosten
- Allgemein gute Grundversorgung mit medizinischen Einrichtungen
- Allgemein gute Ausstattung mit Erziehungs- und Bildungseinrichtungen
- Derzeit überdurchschnittlich hohes Engagement in Vereinen
- Bürger- oder Gemeindebusse in der Mehrzahl der Gemeinden
- Zahlreiche Angebote zur Unterstützung und Förderung von bürgerschaftlichem Engagement
- Förderung und Vermarktung von regionalen Produkten
- Inklusion und dezentrale Wohnformen

- Zunehmende Bedeutung von Sharingkonzepten
- Zunehmende Bedeutung vom "Dritten Ort" im ländlichen Raum
- Trend: Regionalisierung - Rückbesinnung auf das soziokulturelle Engagement in lokalen Strukturen
- Digitale Gesundheitsversorgung
- Verändertes Konsum- und Mobilitätsverhalten durch Digitalisierung

Chancen



Schwächen

- Lückenhafte ÖPNV-Anbindung kleiner Ortsteile und geringe Frequenzen zu Abend-, Nacht-, Wochenendzeiten
- Erreichbarkeit von Fachärzten eingeschränkt
- Zu geringes Angebot für steigenden Bedarf zentral gelegener und gut erschlossener Gewerbeflächen
- Rückstand bei der Anzahl der Freizeitangebote (Clubs, Freizeitzentren)
- Vereine nicht für jede Personengruppe ansprechend (für Jüngere weniger)
- Nachfolge in Vereinen zunehmend schwierig
- Vergleichsweise wenige Angebote für altersgerechtes und betreutes Wohnen bzw. altersloses Wohnen

- Alterung der Bevölkerung
- Verstärkte Abwanderung von jungen Menschen
- Zunehmende Entfremdung der Bevölkerung
- Zunehmender Online-Handel gefährdet Einzelhandelsstrukturen
- Zentrierung von Einzelhandels- und Dienstleistungsangeboten in die innerstädtischen Lagen
- Labilität der sozialen Infrastrukturen aufgrund mangelnder finanzieller Mittel der Kommunen

Risiken

Stärken-Schwächen-Analyse der Daseinsvorsorge im Hinblick auf die Bedürfnisse der jeweiligen Bevölkerungsgruppen und des Ehrenamts

Stärken

- Vergleichsweise geringe Arbeitslosenquote
- Hohes Qualifikationsniveau
- Hohe Breitbandverfügbarkeit
- Breit aufgestellter, starker Mittelstand
- Ausgewogene, breitgefächerte Branchenstruktur
- Hohe Bedeutung des Dienstleistungssektors
- Hohe Dichte an Gewerbetreibenden
- Überdurchschnittlicher Anteil landwirtschaftlicher Nutzfläche
- Green Food Cluster und High-Tech-Engineering-Cluster
- Gemeinsame Projekte zur Stärkung regionaler Produkte (Südwest-Gutschein)

- Zunehmende Nachfrage nach regionalen Produkten und nach individualisierten Konsumgütern
- Nutzung der Digitalisierung/proaktive Gestaltung des digitalen Wandels durch Qualifikation von Fachkräften
- Weiterentwicklung/Vermarktung der Region als attraktiver Arbeitsort (Nutzen/Angebotsschaffung von New Work, z. B. Homeoffice, Co-Working-Spaces)
- Potenzial für Neugründungen von Betrieben
- Zunehmende Bedeutung von Gesundheitsmanagement/-schutz

Schwächen

- Eher gering ausgeprägte internationale Verflechtung
- Unterdurchschnittliche Gründungsintensität (im Vergleich zu Hessen)
- Teilweise geringer Grad an Digitalisierung in den Unternehmen
- Geringe Anwendungs-/Umsetzungsorientierung der gemeinsamen Initiativen und Projekte zur Stärkung der regionalen Wirtschaft und ihrer Produkte

- Abwanderung von qualifizierten Fachkräften
- Zunehmend gehemmte Geschäfts- und Innovationstätigkeiten, insbesondere in kleineren Betrieben
- Sinkendes Erwerbspersonenpotenzial
- Arbeitsplatzverluste durch digitalen Wandel
- Unternehmensabmeldungen/-aufgaben aufgrund fehlender Nachfolger:innen oder gescheiterter Übergabeprozesse
- Zunehmende Flächenkonkurrenz
- Weiterer Fortgang der COVID-19-Pandemie

Chancen

Risiken

Stärken-Schwächen-Analyse der Wirtschaftsstruktur

Stärken

- Hoher Landschafts- und Erholungswert (z.B. Natur, gute Luftqualität, Kurbad Salzschliff)
- Gute Verkehrsanbindung (Auto, Bahn)
- Gut ausgebautes Wanderwegenetz
- Gut ausgebautes Radwegenetz (überregionale Routen, Via Regia)
- Gemeinsame Projekte zur Vermarktung kultureller Einrichtungen (Museumsführer)
- Überregionale Bekanntheit des Kurbetriebs in Bad Salzschliff
- Überregionale Bekanntheit des Hauses der Standesbeamten in Bad Salzschliff
- Schloss Fasanerie mit Ausstrahlungskraft für die ganze Region
- Sternepark Rhön als Alleinstellungsmerkmal
- Rhön GmbH als wichtiger und leistungsfähiger Partner

Schwächen

- Rückläufige Anzahl von Beherbergungsbetrieben und geringe Auslastung (insbesondere durch COVID-19-Pandemie)
- Kein gemeinsames gemeindeübergreifendes touristisches Profil
- Kaum touristische Alleinstellungsmerkmale mit überregionaler Bekanntheit
- Wenig Zusammenarbeit und Berücksichtigung der Naturbelange bei der Weiterentwicklung des Tourismus
- Die Region verfügt über keine touristische Arbeitsgemeinschaft
- Geringer Bekanntheitsgrad der Naherholungsmöglichkeiten und wenig Verknüpfung von Erholung und Wissensvermittlung (attraktive Lehrpfade zu Natur, Umwelt und Klima)

Chancen

- Bedeutungszuwachs von Regionalität und Heimat
- Bedeutungszuwachs von naturnahem, sanftem Tourismus
- Zunehmende Bedeutung von Nachhaltigkeit
- Zunahme von verlängerten Wochenendaufenthalten (digitales Arbeiten ermöglicht Abwesenheit vom Arbeitsort)
- Bedeutungszuwachs des Gesundheitstourismus

Risiken

- Auswirkungen des Klimawandels (Beeinträchtigung Artenvielfalt, besondere Wetterereignisse)
- Beschränkte Innovationsleistungen durch geringfügige Investitionsmöglichkeiten der Kommunen in Bezug auf Apps, digitale Karten etc.
- Weiterer Fortgang der COVID-19-Pandemie
- Vereinbarkeit von Bedürfnissen verschiedener Nutzergruppen (z.B. Mountainbike contra Reiter)

Stärken-Schwächen- Analyse der Naherholung und des ländlichen Tourismus

Stärken-Schwächen- Analyse der Bioökonomie

Stärken

- Starkes Bewusstsein für Veränderung in Bezug auf klimarelevante Themen und Herausforderungen
- Erste kommunale Initiative Klimaschutz und Energie sparen
- Gute Vernetzung der Landwirt:innen und aktive Umsetzung von Projekten (z.B. Gentechnikfreie Anbauregion)
- Stärkeres Bewusstsein für Klimaschutz und erhöhte Bereitschaft für Veränderungen
- Verstärkter Ausbau erneuerbarer Energien
- Stärkerer Fokus auf lokaler und regionaler Energieerzeugung und -distribution
- Gesetzliche Vereinfachung bei privater Erzeugung, Nutzung und Distribution von Solarenergie
- Stärkere Wahrnehmung, dass ökonomische Entwicklung und ökologische Verantwortung nur gemeinsam gelingen können
- Nachhaltige Weiterentwicklung der Wirtschaftsstruktur samt Ansiedlung neuer Betriebe im Bereich Bioökonomie
- Stärkere Vorgaben bei der Flächennutzung von kommunalen Bauflächen in Bezug auf das Bauen und die Energiegewinnung durch aktive bauleitplanerische Festsetzungen in den jeweiligen Planvorgaben
- Nachhaltigkeit betrifft alle: Wohnen, Wirtschaft, Tourismus

Schwächen

- Eine klare gemeinsame Strategie für nachhaltige Wirtschafts- und Regionalentwicklung fehlt bisher
- Wenig Initiative bei lokalen Unternehmen für Nachhaltigkeitsthemen
- Bisher nur geringe Ausrichtung auf Ökosystemdienstleistungen
- Fehlende Mittel zur Deckung des Investitionsbedarfs in nachhaltige Neubauten und Pilotanlagen
- Große Vorbehalte gegen den Bau von Windrädern
- Gefahr von Überforderung und Ablehnung der Bevölkerung bei lokalen Projekten (z.B. Ausbau von Bioenergie, Konflikt bei Flächennutzung)
- Starke negative Auswirkungen des Klimawandels für Betriebe und Bevölkerung
- Verlust von Arbeitsplätzen im produzierenden Gewerbe und im Tourismus
- Bürokratische und gesetzliche Vorgaben erschweren die Umsetzung von Projekten
- Konflikt zur landwirtschaftlichen Nutzung der Fläche
- Abhängigkeit von staatl. Subventionen (u.a. in der Landwirtschaft)

Chancen



Risiken

Übersicht Zielhierarchie

<p>Handlungsfeld 1: Gleichwertige Lebensverhältnisse für „ALLE“ - Daseinsvorsorge</p>	<p>Handlungsfeld 2: Wirtschaftliche Entwicklung und regionale Versorgungsstrukturen durch Klein- und Kleinunternehmen</p>	<p>Handlungsfeld 3: Erholungsräume für Naherholung und ländlichen Tourismus</p>	<p>Handlungsfeld 4: „Bioökonomie“ – Anpassungsstrategien zu einem nachhaltigen Konsumverhalten</p>
<p>Thematische Prioritäten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sensibilisierung für die Entwicklung von bedarfsorientierten regionalen Wohnkonzepten unter Berücksichtigung der Siedlungsentwicklung 2. Entwicklung von investiven und nicht-investiven Vorhaben der Daseinsvorsorge in den Bereichen Gesundheit, Versorgung, Freizeit und Kultur 3. Sensibilisierung für und Entwicklung zeitgemäßer Mobilitätskonzepte sowie Förderung von Konzepten des regionalen ÖPNV sowie ergänzender Infrastruktur 	<p>Thematische Prioritäten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Umsetzung investiver Vorhaben regionaler Kleinunternehmen 2. Umsetzung investiver Vorhaben von Kleinunternehmen des Gastgewerbes 3. Entwicklung und Umsetzung nicht-investiver und investiver Vorhaben zur Förderung regionaler Wirtschaftskraft durch Netzwerke, Wertschöpfungsketten und Fachkraftstrategien 	<p>Thematische Prioritäten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Umsetzung von investiven Vorhaben der tourismus-nahen Infrastruktur 2. Entwicklung und Umsetzung nicht-investiver Vorhaben im Dienstleistungsbereich und zur Verbesserung der Servicequalität 	<p>Thematische Prioritäten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sensibilisierung für ein nachhaltiges Konsumverhalten 2. Entwicklung und Umsetzung nicht-investiver und investiver Vorhaben der Bioökonomie

Handlungsfeld 1 „Gleichwertige Lebensverhältnisse für „ALLE“ – Daseinsvorsorge“: Thematische Prioritäten, Ziele und Indikatoren

Thematische Prioritäten	Ziele	Indikatoren
1. Sensibilisierung für die Entwicklung von bedarfsorientierten regionalen Wohnkonzepten unter Berücksichtigung der Siedlungsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> Steigerung der Attraktivität der Region als Wohnort insb. durch die Entwicklung und Erprobung von Mehrgenerationenwohnen 	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der vorgesehenen Bewohner:innen in den unterstützten Wohnformen
2. Entwicklung und Umsetzung von nicht-investiven und investiven Vorhaben der Daseinsvorsorge in den Bereichen Gesundheit, Versorgung, Freizeit und Kultur	<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Möglichkeiten zur direkten Beteiligung und zukunfts- und bedarfsgerechten Gestaltung der Region, insb. für junge Menschen Weitere Stärkung des ehrenamtlichen Engagements und der Vereine Verbesserung der Daseinsvorsorge insb. durch die (Weiter-)Entwicklung und Erprobung von zukunftsorientierten Angeboten der Nahversorgung 	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der neu geschaffenen oder weiterentwickelten Beteiligungsangebote Anzahl der durchgeführten Aktivitäten im Bereich Ehrenamt und Verein Anzahl der (weiter-)entwickelten Nahversorgungsangebote
3. Sensibilisierung für und Entwicklung zeitgemäßer Mobilitätskonzepte sowie Förderung von Konzepten des regionalen ÖPNV sowie ergänzender Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Mobilität in der gesamten Region insb. durch bedarfsorientierte und innovative Konzepte und Angebote 	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der Nutzer:innen der neuen oder verbesserten Mobilitätsangebote (pro Monat/pro Jahr o. ä.)

Handlungsfeld 2 „Wirtschaftliche Entwicklung und regionale Versorgungsstrukturen durch Klein- und Kleinunternehmen“: Thematische Prioritäten, Ziele und Indikatoren

Thematische Prioritäten	Ziele	Indikatoren
1. Umsetzung investiver Vorhaben regionaler Kleinunternehmen	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung der wirtschaftlichen und nachhaltigen Entwicklung durch Unterstützung regionaler Kleinunternehmen in den regionalen Kompetenzfeldern beim Ausbau und der Weiterentwicklung ihrer Geschäftstätigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der unterstützten Kleinunternehmen Geschaffene Arbeitsplätze Erhaltene Arbeitsplätze
2. Umsetzung investiver Vorhaben von Klein- und Kleinunternehmen des Gastgewerbes	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung lebendiger Ortskerne durch die Entwicklung und Umsetzung von zukunftsorientierten Angeboten im Gastgewerbe 	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der unterstützten Klein-/Kleinunternehmen des Gastgewerbes Geschaffene Arbeitsplätze Erhaltene Arbeitsplätze
3. Entwicklung und Umsetzung nicht-investiver und investiver Vorhaben zur Förderung regionaler Wirtschaftskraft durch Netzwerke, Wertschöpfungsketten und Fachkräftestrategien	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten durch <ul style="list-style-type: none"> die intensivere Vernetzung regionaler Unternehmen und Betriebe den Auf- und Ausbau von Initiativen zur Vermarktung regionaler Produkte Erhöhung der Attraktivität der Region als Arbeitsort durch die gemeinsame Umsetzung von Initiativen und Projekten zur Sicherung und Gewinnung von Fachkräften Verbesserung des Gründungsklimas durch die Entwicklung und Erprobung neuer Unterstützungsangebote für Gründungsinteressierte 	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl teilnehmender Unternehmen und Betriebe an Vernetzungsaktivitäten Anzahl der Gründungsinteressierten, die die neuen Unterstützungsangebote nutzen

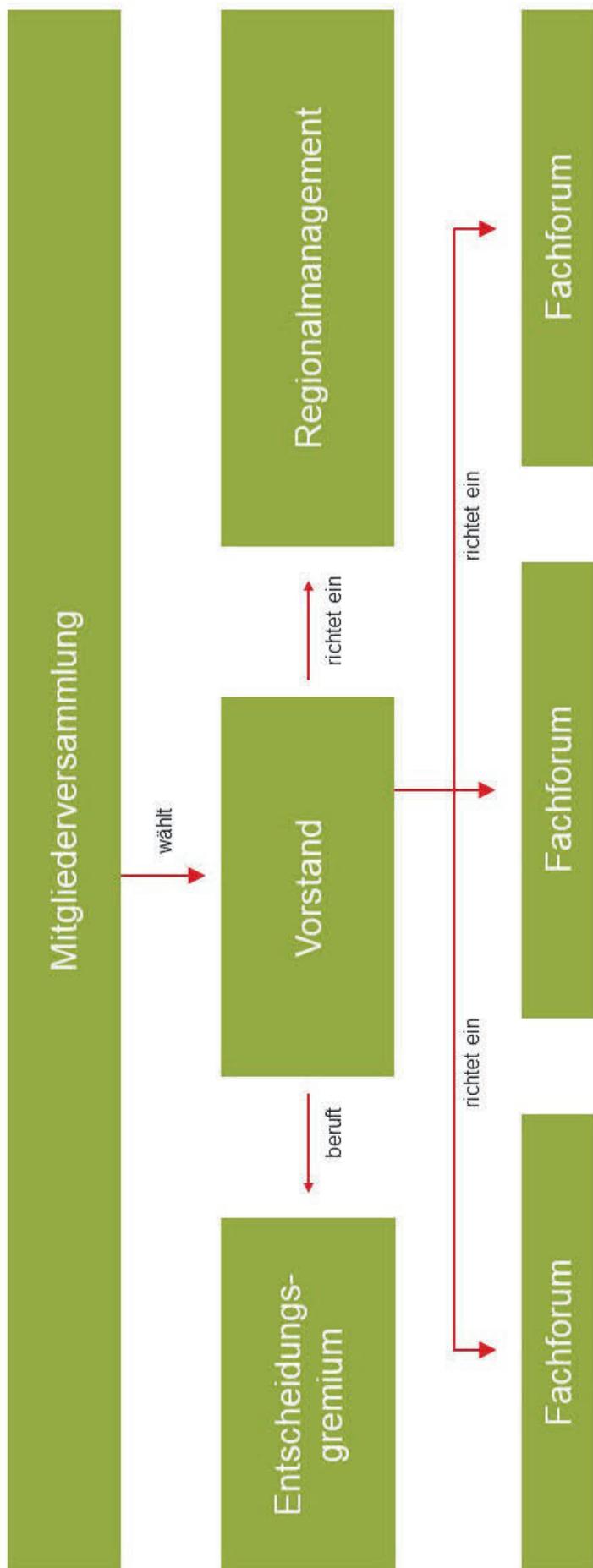
Handlungsfeld 3 „Erholungsräume für Naherholung und ländlichen Tourismus“: Thematische Prioritäten, Ziele und Indikatoren

Thematische Prioritäten	Ziele	Indikatoren
1. Umsetzung von investiven Vorhaben der tourismusnahen Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Effektivere Ausschöpfung des touristischen Potenzials durch die gemeindeübergreifende Verbesserung der tourismusnahen Infrastruktur <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Naherholung schärfen: Fokus auf die Menschen vor Ort - die Region ist für die Bürger:innen • Touristische Rohdiamanten besser vermarkten und vernetzen (Erreichbarkeit und Gastronomie) 	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der umgesetzten gemeindeübergreifenden Initiativen und Projekte
2. Entwicklung und Umsetzung nicht-investiver Vorhaben im Dienstleistungsbereich und zur Verbesserung der Servicequalität	<ul style="list-style-type: none"> • Effektivere Ausschöpfung des touristischen Potenzials durch <ul style="list-style-type: none"> • eine engere Vernetzung der Akteur:innen und Verknüpfung der Angebote in der Region • ein stärkeres Selbstbewusstsein: klare Verortung zwischen Rhön und Fulda herausarbeiten • die gezielte Betonung der regionalen Stärken • intensivere Gestaltung, Pflege und Vermarktung der attraktiven Landschaft • die Verbesserung der Servicequalität (z.B. mit Rhön GmbH) 	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Teilnehmenden an Vernetzungsaktivitäten • Anzahl der umgesetzten gemeindeübergreifenden Initiativen und Projekte • Anzahl der zertifizierten Betriebe (Servicequalität Deutschland)

Handlungsfeld 4 „Bioökonomie“ – Anpassungsstrategien zu einem nachhaltigen Konsumverhalten: Thematische Prioritäten, Ziele und Indikatoren

Thematische Prioritäten	Ziele	Indikatoren
1. Sensibilisierung für ein nachhaltiges Konsumverhalten	<ul style="list-style-type: none"> • Klare Definition was man in der Region unter Nachhaltigkeit versteht • Erhöhung des Bewusstseins für Nachhaltigkeit durch gezielte zielgruppengerechte Wissensvermittlung, u.a. durch interaktive Austauschformate für Bürger:innen/Wirtschaft/kommunale Vertreter:innen 	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der durchgeführten Aktivitäten zur Erhöhung des Bewusstseins für Nachhaltigkeit
2. Entwicklung und Umsetzung nicht-investiver Vorhaben der Bioökonomie	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der regionalen Bioökonomie durch eine engere Vernetzung der Akteur:innen in der Region • Zielgerichtete Prozesse und aktive Kommunikation anstoßen und fördern <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung von Begleitgremien und Fachforen in der LAG: <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Beleuchtungsforum • Bewusstseinsbildung in den Kommunen: Wissen vermitteln, Rechtsrahmen klären, Austausch anregen • Reduzierung der Umweltbelastungen durch die Entwicklung und Erprobung neuartiger Ansätze für z.B. Reduzierung von Lichtverschmutzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der an Vernetzungsaktivitäten beteiligten Akteur:innen • Anzahl der entwickelten und erprobten neuartigen Ansätze • Anzahl der durchgeführten Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung kommunaler Akteur:innen

Zusammensetzung der LAG





Sie haben Lust sich zu engagieren?

Nach Erstellung der neuen Lokalen Entwicklungsstrategie soll beginnend mit der Förderperiode 2023-2027 auch ein neues **Fachforum** zum Thema **Demografie und Ehrenamt** entstehen.

Sie haben Lust sich langfristig zu engagieren?

Teilen Sie uns per E-Mail an info@rffs.de Ihr Interesse mit. Wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung und besprechen alles Weitere.

Auch für die bestehenden Fachforen "Wirtschaft & Tourismus" und "Umwelt, Energie & Landwirtschaft" können Sie uns Ihr Interesse mitteilen!



FOLLOW US ON SOCIAL MEDIA



/fulda.suedwest



/regionalforum.fulda.suedwest



/fulda_suedwest



Regionalforum Fulda Südwest

**Nichts mehr verpassen und immer über die
aktuellen Themen und Termine des
Regionalforums Fulda Südwest informiert bleiben!**



IHRE KUNDEN-BINDUNG & NEUKUNDEN-GEWINNUNG



Jetzt DABEI SEIN!



AN ALLE BETRIEBE AUS DER
REGION FULDA SÜDWEST

Profitieren Sie vom neuen
Südwest-GUTSCHEIN

NUR **€ 79,-**
JAHRESBEITRAG

- Online- & Offline-Marketing
- Neukunden-Gewinnung
- Regionale Pressearbeit
- Kundenbindung
- Werbematerial

INFOS UNTER

www.rffs.de/südwest-gutschein



Partner-Vereinbarung

für Gewerbetreibende in Bad Salzschlirf, Eichenzell, Flieden, Großenlüder, Hosenfeld, Kalbach und Neuhof zur Teilnahme am Gewerbe-gutschein „Der Südwest-Gutschein“ des Regionalforum Fulda Südwest e. V.

Hiermit erkläre ich*/erklären wir* meine*/unsere* Teilnahme am Gewerbe-gutschein „Der Südwest-Gutschein“ des Regionalforum Fulda Südwest e. V. als Partnerbetrieb/Akzeptanzstelle zum jährlichen Beitrag von 79,00 €.

(* Unzutreffendes bitte streichen)

Daten des Gewerbes:

Name des Gewerbes, des Betriebes

Anschrift

Name des vertretungsberechtigten Ansprechpartners

Telefon und E-Mail des vertretungsberechtigten Ansprechpartners

Ich/Wir möchte/n mit mehreren Filialen des Gewerbes im Vereinsgebiet teilnehmen.
(Der jährliche Beitrag wird in diesem Fall nur einmal berechnet.)

Ich/Wir möchte/n auch Verkaufsstelle des Südwest-Gutscheins sein.

Ort, Datum

Unterschrift des Vertretungsberechtigten

Name des Unterzeichners in Druckbuchstaben

Bitte senden an:

Regionalforum Fulda Südwest e. V. · Rabanusstr. 33 · 36037 Fulda
E-Mail: info@rffs.de · Fax: 0661 2509940

VERKAUFS- & EINLÖSESTELLEN DES SÜDWEST-GUTSCHEINS



<p>Bad Salzschlirf</p>   <p>Gemeinde Bad Salzschlirf Fuldaer Str. 2 36364 Bad Salzschlirf Tel.: 06648 9303-0 rathaus@badsalzschlirf.de www.badsalzschlirf.de</p>	<p>Bad Salzschlirf</p>   <p>Touristik- & Service GmbH Bad Salzschlirf Fuldaer Str. 2 36364 Bad Salzschlirf Tel.: 06648 2266 info@bad-salzschlirf.de www.bad-salzschlirf.de</p>	<p>Bad Salzschlirf</p>   <p>Apotheke am Kureck Lindenstr. 1 36364 Bad Salzschlirf Tel.: 06648 2227 info.kureck@web.de www.apotheke-am-kureck-bad-salzschlirf.de</p>	<p>Eichenzell</p>   <p>Gemeinde Eichenzell Schlossgasse 4 36124 Eichenzell Tel.: 06659 979 - 0 gemeinde@eichenzell.de www.eichenzell.de</p>
<p>Eichenzell</p>   <p>VR Bank Fulda eG Regionalfiliale Eichenzell Wilhelmstr. 1 36124 Eichenzell Tel.: 0661 289-0 service@vrgenobank-fulda.de www.vrgenobank-fulda.de</p>	<p>Eichenzell</p>   <p>VR Bank Fulda eG Filiale Rothemann Raiffeisenstr. 4 36124 Eichenzell Tel.: 0661 289-0 service@vrgenobank-fulda.de www.vrgenobank-fulda.de</p>	<p>Eichenzell</p>   <p>Duschkabinen Schmiede Inhaberin Tina Kabsch Bornfeld 1 36124 Eichenzell Telefon: 06659 - 6113536 duschkabinenschmiede@web.de www.duschkabinenschmiede.com</p>	<p>Eichenzell</p>   <p>Hühnerhof Lüttertal Christof Greif Rhönstr. 9 36124 Eichenzell-Lütter Tel.: 06656 919065 huehnerhof-luettertal@t-online.de www.huehnerhof-luettertal.de</p>
<p>Eichenzell</p>   <p>Textilschmiede GmbH vertreten durch Jürgen Hasenauer Marienstr. 15 36124 Eichenzell-Kerzell Tel.: 06659 5410154 info@textilschmiede.de www.textilschmiede.de</p>	<p>Flieden</p>   <p>Gemeinde Flieden Hauptstr. 36 36103 Flieden Tel.: 06655 796-0 gemeinde@flieden.de www.flieden.de</p>	<p>Flieden</p>   <p>REWE Martin OHG Matthias Martin Schlüchterner Str. 23 36103 Flieden Tel.: 06669 919133 martin-julrichstein@t-online.de www.rewe.de/marktseite</p>	

**VERKAUF- & EINLÖSESTELLEN
DES SÜDWEST-GUTSCHEINS**



<p>Großenlüder</p>   <p>Gemeinde Großenlüder St.-Georg-Str. 2 36137 Großenlüder Tel.: 06648 95000 rathaus@grossenlueder.de www.grossenlueder.de</p>	<p>Hosenfeld</p>   <p>Gemeinde Hosenfeld Hainzeller Str. 1 36154 Hosenfeld Tel.: 06650 9620-0 kontakt@gemeinde-hosenfeld.de www.gemeinde-hosenfeld.de</p>	<p>Hosenfeld</p>   <p>Beikirch Elektro GmbH & Co. KG Harald Beikirch Frankfurter Str. 6 36154 Hosenfeld Tel.: 06650 9626-0 beikirch_elektro@t-online.de www.beikirch-elektro.de</p>	<p>Hosenfeld</p>   <p>Hofladen „Gutes vom Hof Ehrenstruth“ Familie Alt Ehrenstruth 2 36154 Hosenfeld Tel.: 0151 11532496 alt-ehrenstruth@t-online.de</p>
<p>Hosenfeld</p>   <p>Leinweber Bauzentrum GmbH & Co. KG Filiale Hosenfeld Blankenweg 2 36154 Hosenfeld Tel.: 06650 96100 c.pleper@leinweber-bauzentrum.de</p>	<p>Hosenfeld</p>   <p>REWE Martin OHG Matthias Martin Am Hermetzacker 2 36154 Hosenfeld Tel.: 06669 919133 martin-ulrichstein@t-online.de</p>	<p>Hosenfeld</p>   <p>Metzgerei Weismüller GmbH & Co. KG Lothar und Margitta Weismüller Amtshausstr. 3 36154 Hosenfeld Tel.: 06650 351 lothar.weismueller@t-online.de</p>	<p>Kalbach</p>   <p>Gemeinde Kalbach Hauptstr. 12 36148 Kalbach - Mittelkalbach Tel.: 06655 9654-0 info@gemeinde-kalbach.de www.gemeinde-kalbach.de</p>
<p>Kalbach</p>   <p>VR Bank Fulda eG Filiale Mittelkalbach Raiffeisenstr. 2 36148 Kalbach Tel.: 0661 289-0 service@vrgenobank-fulda.de www.vrgenobank-fulda.de</p>	<p>Kalbach</p>   <p>EDEKA Neukauf Henrik Wehner Gewerbestr. 1 36148 Kalbach-Mittelkalbach Tel.: 0152 52731393 edeka-wehner@gmx.de</p>	<p>Kalbach</p>   <p>Fußboden Blum GmbH Regina Blum Gewerbestr. 15 36148 Kalbach-Mittelkalbach Tel.: 06655 916190 regina.blum@fussboden-blum.de www.fussboden-blum.de</p>	<p>Kalbach</p>   <p>Stuckateurbetrieb Jäckel Tobias Jäckel Winkelweg 1 36148 Kalbach-Uttrichshausen Tel.: 09742 9329750 info@stuckateurbetrieb-jaeckel.de www.stuckateurbetrieb-jaeckel.de</p>

VERKAUFS- & EINLÖSESTELLEN DES SÜDWEST-GUTSCHEINS

Der Südwest

GUTSCHEIN

DIE Heimat STÄRKEN

Kalbach	Neuhof	Neuhof	Neuhof
<p>Wehner-Motors Hannelore Wehner Oberkalbacher Str. 45 36148 Kalbach-Uttrichshausen Tel.: 09742 81000 hannelore-wehner@wehner-holding.de www.wehner-motors.de</p>	<p>Gemeinde Neuhof Lindenplatz 4 36119 Neuhof Tel.: 06655 970-0 info@nhf.de www.nhf.de</p>	<p>VR Bank Fulda eG Regionalfiliale Neuhof Zollweg 5 36119 Neuhof Tel.: 0661 289-0 service@vrgenobank-fulda.de www.vrgenobank-fulda.de</p>	<p>Osthessenballon Manfred Krah In den Gruben 19 36119 Neuhof Tel.: 06655 74685 Handy: 0170 3207040 manfred-krah@web.de</p>
Neuhof	Neuhof	Neuhof	Neuhof
<p>Leinweber Bauzentrum GmbH & Co. KG Filiale Neuhof - Dorfborn In der Au 20 36119 Neuhof - Dorfborn Tel.: 06655 917584 0</p>	<p>RadEcke Rommerz Michaela Eck Wendelinusstr. 4 36119 Neuhof-Rommerz Tel.: 06655 917624 roleck@gmx.de www.radecke-rommerz.de</p>	<p>REHI - Hillenbrand GmbH & Co. KG Rainer Hillenbrand Rippachstr. 11 36119 Neuhof-Dorfborn Tel.: 06655 96290 info@rehi.de www.rehi.de</p>	<p>VeloCulTour GmbH & Co.KG Kai Nüchter Rangstr. 12 36119 Neuhof Tel.: 06655 987532 info@velocultour.de www.velocultour.com</p>
		Fulda	Online-Shop
		<p>Regionalforum Fulda Südwest e.V. Geschäftsstelle Rabanusstr. 33 36037 Fulda Tel.: 0661 25099-08 info@rffs.de www.rffs.de</p>	<p>Regionalforum Fulda Südwest e.V. Online-Shop www.rffs.de/shop</p>



**Handwerker
SOMMER**
PRAKTIKA & FERIEENJOBS

**Deine Ferien.
DEINE ZUKUNFT.**

**Finde deinen Traumberuf
beim Handwerkersommer**



**GRATIS-Zugang
zur AZUBI-APP
mit Rabatten bei
Freizeit, Shopping
& mehr!**

**Für mehr Infos
hier scannen:**



DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Das regionale Geschenk!
 REGIONAL SCHENKEN &
 DIE Heimat STÄRKEN!

Der Südwest-
GUTSCHEIN

DIE Heimat STÄRKEN

SEIT 2017



*... auch im
 Online-Shop
 erhältlich!*

www.rffs.de



ALLE VERKAUFS- & EINLÖSESTELLEN
www.rffs.de/südwest-gutschein